

***Pyrgus alveus*, Sonnenröschen-Würfelfalter**

Rote Liste 3 (gefährdet)

Verbreitung in Graubünden: Ganzer Kanton, von der Ebene bis auf 2400 m. ü. M., vor allem in der montanen und subalpinen Stufe. Aus dem Bergell fehlen neuere Nachweise, doch wurde die Art vermutlich übersehen.

Lebensraum: Warme, trockene, flachgründige und meist steile Magerweiden. Gerne in Flächen mit offenen Bodenstellen.

Raupenfutterpflanzen: Sonnenröschen (*Helianthemum nummularium*).

Bevorzugte Saugpflanzen: Witwenblumen, Skabiosen, Dost, Flockenblumen; auch Hornklee, Saat-Luzerne und Steifhaariges Milkraut.

Phänologie und Entwicklungsbiologie: 1 Generation/Jahr

Falter: Flugzeit meist langgezogen, etwa von Ende Mai bis Mitte August, lokal aber unterschiedlich.

Ei: Je nach Flugzeit Anfang Juni – Ende August, meist auf der Blattunterseite der Futterpflanze.

Raupe: Wegen der stark unterschiedlichen Entwicklungszeit der Raupen können sie permanent vorhanden sein. Überwinterung bodennah in einem Gehäuse aus zusammen gesponnenen Blättern.

Puppe: Anfang Mai – Mitte Juli, bodennah in einem Gehäuse aus zusammen gesponnenen Blättern.

Massnahmen:

- ➔ Beibehalten einer extensiven Beweidung an potenziellen Flugstellen (verhindern einer stärkeren Verbuschung!).
- ➔ Während der Flugzeit sollte auf eine Beweidung verzichtet werden. Im Idealfall findet die Beweidung etwa von Anfang bis Ende Mai und dann wieder ab Mitte August statt.

